

Mitteilung 59/2023

17. November 2023

ZooNotify: Neues Datenportal macht Vorkommen von Zoonose-Erregern und ihren Resistenzen sichtbar

Wie häufig sind Salmonellen in Geflügelbeständen? Welche Antibiotika-Resistenzen finden sich bei Staphylokokken in Schweineställen, und welche Subtypen von *Escherichia coli*-Bakterien lassen sich bei Milchrindern sowie den aus der Milch erzeugten Lebensmitteln nachweisen? Daten, die bei der Beantwortung solcher und vieler andere Fragen rund um Zoonosen helfen, liefert das Projekt ZooNotify. Über eine Internetseite stellt das vom Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) initiierte und betreute Projekt die Daten zu den Mikroorganismen und ihrer Verbreitung Fachkreisen und der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung. Es trägt auf diese Weise dazu bei, Entwicklungstendenzen transparent zu machen und liefert eine wichtige Grundlage für die Bekämpfung von Zoonose-Erkrankungen bei Mensch und Tier.

Die Daten sind in Form von Graphiken visualisiert und können heruntergeladen und so von Forschenden für Vorträge genutzt werden. Ebenso ist es möglich, die den Graphiken zugrundeliegenden Daten einzusehen und für eigene Fragestellungen auszuwerten. ZooNotify wird am 17. November 2023 auf einem Symposium zum Thema Zoonosen und Lebensmittelsicherheit in Berlin-Marienfelde offiziell vorgestellt.

Als Zoonose-Erreger werden solche Keime bezeichnet, die durch direkten Kontakt oder über Lebensmittel von Tieren auf den Menschen übertragen werden und bei diesem Erkrankungen hervorrufen können. Zu den bekanntesten Erregern gehören Salmonellen, die häufig in Schweine- und Geflügelställen kursieren und beim Menschen teils schwere Durchfallerkrankungen verursachen können. Andere Beispiele sind Listerien, *Campylobacter* oder MRSA (Methicillin-resistente *Staphylococcus aureus*).

Das BfR betreibt Forschung zu den Erregern selbst sowie zu ihrer Verbreitung (Epidemiologie), zu den Übertragungswegen und der Entwicklung alltagstauglicher Diagnosemethoden, vor allem in den Referenzlaboratorien. Diese sind auch damit beauftragt, Stichproben zu untersuchen, die für das bundesweite Zoonosen-Monitoring

regelmäßig entlang der Lebensmittelkette genommen werden, also vom Tierstall über die Schlachtbetriebe und Lebensmittelhersteller bis hin zum Lebensmittelhändler und damit zu den Verbraucherinnen und Verbrauchern.

Forschende am BfR charakterisieren die von den Landesuntersuchungseinrichtungen nachgewiesenen Erreger und untersuchen sie auf Antibiotika-Resistenzen. Die Ergebnisse fließen in die jährlichen Bund-Länder-Berichte zum Zoonosen-Monitoring ein sowie nachfolgend in die von der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) veröffentlichten EU-Zoonosen-Berichte. Mit der Bereitstellung auf dem neuen Internetportal sind diese Daten nun erstmals niedrigschwellig einsehbar und für Interessierte auch nutzbar. Außer den Daten aus dem oben genannten Zoonose-Monitoring fließen Daten des Salmonellen-Bekämpfungsprogramms beim Geflügel in das Portal ein. Auch in diesem Programm ist es Aufgabe des BfR, festgestellte Erreger allgemein und mit Blick auf ihre Resistenzen zu charakterisieren.

Das Portal wird kontinuierlich aktualisiert und soll künftig um weitere Anwendungsmöglichkeiten erweitert werden. So sollen mittelfristig im Sinne einer Open Data-Strategie auch Daten zur Verfügung gestellt werden, die am BfR im Zusammenhang mit zoonotischen Erregern erarbeitet werden.

Das Datenportal ist unter folgender Adresse erreichbar: <https://zoonotify.bfr.berlin>

Das Programm des BfR-Symposiums zu Zoonosen und Lebensmittelsicherheit finden Sie hier: <https://www.bfr-akademie.de/deutsch/veranstaltungen/szl2023.html>

Informationen auf der BfR-Website zu Zoonosen

Mitteilung: Keime im Essen - lebensmittelbedingte Infektionen und wie sie sich verhindern lassen

https://www.bfr.bund.de/de/presseinformation/2023/23/keime_im_essen_lebensmittelbedingte_infektionen_und_wie_sie_sich_verhindern_lassen-313352.html

Erklärvideo: Was sind Zoonosen?

https://www.bfr.bund.de/de/was_sind_zoonosen_-304005.html

Über das BfR

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Es berät die Bundesregierung und die Bundesländer zu Fragen der Lebensmittel-, Chemikalien- und Produktsicherheit. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen.

Impressum

Herausgeber:

Bundesinstitut für Risikobewertung

Max-Dohrn-Straße 8-10

10589 Berlin

T +49 30 18412-0

F +49 30 18412-99099

bfr@bfr.bund.de

bfr.bund.de

Anstalt des öffentlichen Rechts

Vertreten durch den Präsidenten Professor Dr. Dr. Andreas Hensel

Aufsichtsbehörde: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

USt-IdNr: DE 165 893 448

V.i.S.d.P: Dr. Suzan Fiack



CC-BY-ND

BfR | Risiken erkennen –
Gesundheit schützen